

Tagungsprogramm

Donnerstag, 21. Mai 2009

16.00 – 17.30 Uhr Aikido für alle (Anfänger & Fortgeschrittene zusammen)

19.00 Uhr Eröffnungs-/Plenumsvorträge

Martin Arnold (Friedensforscher an der Universität Siegen)

Neueste Forschungsergebnisse zum Konzept der Gütekraft

und

Winfried Wagner, Dipl.-Psych. (7. Dan Aikido)

Ein Vergleich des Gütekraft-Konzepts mit den Prinzipien des Aikido

Tagungsprogramm

Freitag, 22. Mai und Samstag, 23. Mai 2009

9.00 – 10.00 Uhr Plenumsvorträge

Am Freitag: Dirk Kropp (6. Dan Aikido)

Aikido: Kampfkunst als Friedensweg - Widerspruch oder Chance?

Am Samstag: Winfried Wagner, Dipl.-Psych. (7. Dan Aikido)

In sich selbst Halt finden: Selbstregulation und Konfliktbewältigung

10.30 – 12.00 Uhr Parallelworkshops

W 1 Dr. Heinz Patt (United Nations University Bonn, 7. Dan Aikido)

Möglichkeiten und Grenzen des Konfliktmanagements: Der Flug des Ikarus?

Dieser Workshop findet nur am Freitag Vormittag statt!

W 2 Paul Linden, Ph.D. (USA, 6. Dan Aikido)

## Die Lücke schließen: Aikido als eine physische Praxis von Ethik

- W 3 Winfried Wagner, Dipl.-Psych. (7. Dan Aikido)  
**In sich selbst Halt finden: Selbstregulation und Konfliktbewältigung**

### Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr Parallelvorträge

- V 1 Daniel Hasler, Dipl.-Soz.Päd. (Liechtenstein, 1. Dan Aikido)  
**Aikido als Methode in der Körper-/Bewegungstherapie im  
Maßnahmenvollzug**
- V 2 Christoph Kieck (1. Kyu Aikido)  
**Gewaltprävention mit der Kampfkunst Aikido**
- V 3 Dr. phil. Norbert Held (2. Dan Aikido)  
**Aikido im Spiegel von Schillers Idee einer ästhetischen Erziehung des  
Menschen**

15.30 – 17.00 Uhr Parallelworkshops

- W 4 Doris Kiuntke, Dipl.-Ing. (4. Dan Aikido)  
**Aikido und Contact Improvisation**
- W 5 David Sikora, Ph.D. (2. Dan Aikido)  
**Aikido mit Jugendlichen - Selbstwert, Lebenskraft, Mitgefühl**
- W 6 Wolfgang Stamp, Dipl.-Ing. (4. Dan Aikido)  
**Aikido – Kommunikation mit der Gruppe mittels Körper- und  
Sprachbildern**

18.00 Uhr Aikido (u.U. getrennt nach Anfängern & Fortgeschrittenen)  
**am Samstag Abend mit Abschluss der Tagung**

Die Parallelvorträge V1 – V3 und die Parallelworkshops W2 - W6 finden sowohl am Freitag als auch am Samstag in gleicher Form statt, sind also keine fortlaufende Veranstaltungen, sodass jede/r TagungsteilnehmerIn an zwei (von drei) Vorträgen und an vier (von sechs) Workshops teilnehmen kann.

## Plenumsvorträge

Martin Arnold

### Neueste Forschungsergebnisse zum Konzept der Gütekraft

Gütekraft ist eine Kampfkunst – allgemeiner: eine gewaltfreie Art, auch schwere Mängel an Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Freiheit zu beheben. Mohandas K. („Mahatma“) Gandhi nannte sie Satjāgrah und erklärte sie als soul-force, truth-force oder love-force, Seele-, Wahrheits- oder Liebes-Kraft. Er hat sie als erster systematisch angewandt und entwickelt. Martin Arnold hat Gandhis Konzept und die von zwei weiteren Experten (Hildegard Goss-Mayr und Bart de Ligt) auf die Frage nach der Wirkungsweise der Gütekraft hin untersucht.

### Ein Vergleich des Aikido mit den Prinzipien des Gütekraft-Konzepts

Ko-Referat von Winfried Wagner zu Martin Arnolds Eröffnungsvortrag

Dirk Kropp

### Aikido: Kampfkunst als Friedensweg - Widerspruch oder Chance?

Aikido kann eine faszinierende Friedensübung sein, die sowohl körperliche, geistige, zwischenmenschliche, hohe ethische und spirituelle Ziele vereint und zu einer weitreichenden Persönlichkeitsentfaltung führen kann. Dieser Vortrag möchte zum einen in die Philosophie des Aikido einführen und erläutern, wie sich Friedfertigkeit mit Selbstschutz verbinden kann, warum sich gerade eine Kampfkunst wie Aikido hierfür besonders eignet und wie dabei zwei alte japanische Konzepte helfen, uns hier im Westen den Weg zu einer ganzheitlichen Übung zu zeigen. Zum anderen möchte dieser Vortrag Impulse und Anregungen geben, um einen gewaltlosen Selbstschutz nicht nur als reine Idee durchzuspielen, sondern sie im praktischen Handeln im Training und im Alltag umzusetzen.

Winfried Wagner

### In sich selbst Halt finden: Selbstregulation und Konfliktbewältigung

Wie kann der Mensch genügend Halt in sich selbst finden, um die Anforderungen und Konflikte des Lebens adäquat bewältigen können? Forschungen zeigen, dass Selbstregulationskompetenz eine der wesentlichen Voraussetzungen für jegliche Konfliktbewältigung ist. Hierbei wird die *Bedeutung der Übung* im allgemeinen unterschätzt. Versteht und handhabt man Übung nicht im ergebnis- und leistungsorientierten Sinne, sondern als eine

prozess- und erfahrungsorientierte, strukturbildende und selbst-stützende existentielle Praxis, dann stellt sie ein potentes Mittel zur Selbstregulation dar. Ihr Anliegen ist nicht eine bestimmte Fertigkeit, sondern vor allem eine bestimmte innere, organismische Verfasstheit.

## Parallelvorträge

V 1 Daniel Hasler

### Aikido als Methode in der Körper- und Bewegungstherapie mit psychisch kranken Straftätern im Massnahmenvollzug

Der Referent leitet seit 2006 eine Körper- und Bewegungstherapiegruppe im Massnahmenvollzug des Kantons St. Gallen, Schweiz. Aikido bietet mit seinen Prinzipien einen ganzheitlichen Umgang und Zugang in der spezifischen Täterarbeit. Der Referent stellt das Konzept, die Einbettung in die spezifische Täterarbeit, die Institution und die Ergebnisse anhand von Fallbeschreibungen vor.

V 2 Christoph Kieck

### Gewaltprävention mit der Kampfkunst Aikido

Im Aikido arbeiten wir mit drei wesentlichen Säulen:

1. Das Fühlen: Sich selber gut zu spüren und zu fühlen, wo der andere steht, welche Absicht er hat und in welche Richtung er will. Dafür lernen wir uns in den Partner einzufühlen.
2. Die Ausrichtung: Bedeutet, dass wir an unserer Haltung arbeiten, uns gut auf- und ausrichten, alle Sinne schärfen und einen guten Platz (richtige Distanz) zum Partner und im Leben finden.
3. Die Beziehung: Wenn wir so den ersten Kontakt aufgebaut haben, können wir miteinander in Beziehung treten und miteinander kommunizieren. Diese drei Säulen bilden auch das Fundament der vorgestellten Präventionsarbeit.

V 3 Norbert Held

### Aikido im Spiegel von Schillers Idee einer ästhetischen Erziehung des Menschen

Die gesellschaftliche Aufgabe einer ästhetischen Erziehung des Menschen, die Schiller in 27 Briefen darlegt, eröffnet interessante Gesichtspunkte einer besonderen Rolle des Aikido für die Bildung des Menschen: nämlich die,

„lebendige Gestalt“ und damit ein wahrhaft freier Mensch zu werden. Schiller appelliert an die Auseinandersetzung mit den schönen Künsten, an die Bildungskraft durch das Erlebnis des Schönen, in dem sich der Alltagszwang aufhebt und der Mensch sich zur Betrachtung freien Zusammenspiels von Formen und Stoff erheben kann. Gleichmaßen ist es Ziel des Aikido als Weg.

## Workshops

W 1 Heinz Patt

### Möglichkeiten und Grenzen des Konfliktmanagements: Der Flug des Ikarus?

Die Welt ist vielerorts aus den Fugen. Die Medien berichten nahezu täglich von neuen Krisen. Streitpunkte sind häufig Wasser, Bodenschätze oder ungelöste territoriale Auseinandersetzungen zwischen benachbarten Staaten. Das Konfliktpotenzial ist oft bedrohlich hoch und in seinen Entwicklungen unberechenbar. Sind es wirklich „die“ Menschen, die derartige Krisen auslösen? Ist es nicht oft ein Streit zwischen einzelnen Akteuren!? Kann Körperarbeit (Aikido) helfen, derartige Konflikte zu lösen? Erreichen wir die Betroffenen?! Oder überschätzen wir unsere Möglichkeiten? Wie nahe kann Ikarus der Sonne kommen, ohne vor Übermut Schaden zu nehmen?

W 2 Paul Linden

### Die Lücke schließen: Aikido als eine physische Praxis von Ethik

Für manche Aikidoka gibt es nur wenig oder gar keine Verbindung zwischen der körperlichen und spirituellen Entwicklung, und zwar einfach deshalb, weil wir nicht explizit eine praxisorientierte Anleitung erhalten, welche die körperlichen Merkmale einer guten Verteidigungstechnik mit den spirituellen Merkmalen einer mitfühlenden und harmonischen Lebensweise in Beziehung setzt. Dieser Selbsterfahrungsworkshop fokussiert auf die muskulären und biomechanischen Entsprechungen von spiritueller Harmonie. Dies geschieht indem wir erforschen, *wie* wir unseren Körper benutzen, wenn wir spezifische Aikido-Techniken ausführen.

W 3 Winfried Wagner

### In sich selbst Halt finden: Selbstregulation und Konfliktbewältigung

Workshop zum Plenumsvortrag

W 4 Doris Kiuntke

### Aikido und Contact Improvisation

Contact Improvisation hat sich u.a. aus Aikido entwickelt und wird in der Regel von Tänzern ausgeübt. Der Workshop bietet eine Möglichkeit zum gemeinsamen Erforschen von Bewegung und zum Experimentieren. Themen sind Balance, Gewicht geben und aufnehmen, Tragen, Fallen, ...alleine, zu zweit, zu dritt,... Wahrnehmung und Spüren stehen im Vordergrund und lassen den Fluss in der Bewegung entstehen. Es sind keine Vorkenntnisse aus Tanz o.ä. erforderlich. Die Bewegungen und Impulse entwickeln sich aus der spielerischen Offenheit. Am Schluss des Workshops kann eine gemeinsame Improvisation in der Gruppe entstehen, muss aber nicht....

W 5 David Sikora

### Aikido mit Jugendlichen - Selbstwert, Lebenskraft, Mitgefühl

Jugendliche fühlen und denken, sprechen und lernen z.T. anders als Erwachsene. Wenn wir sie mit unserem Aikido-Unterricht erreichen wollen, müssen wir etwas anders vorgehen als bei Erwachsenen, gerade auch im Hinblick auf Konfliktbewältigung. In diesem Workshop bin ich daran interessiert, meine Erfahrungen und Ideen über die Vorgehensweise in der Arbeit mit Jugendlichen mit anderen auszutauschen und praktische Übungen dazu auszuprobieren.

W 6 Wolfgang Stamp

### Aikido – Kommunikation mit der Gruppe mittels Körper- und Sprachbildern

Außer durch Sprache kommunizieren wir auch durch unseren Körper. Wie kann ich auf möglichst direkte Art den Schülern meine Bewegungsidee vermitteln – gerade auch im Hinblick auf Aikido als eine Bewegungs- und Friedenskunst? Ausgehend davon, dass unsere (verbale) Sprache und unsere Körpersprache sich gemeinsam und innerhalb unserer Kultur entwickelt haben, möchte ich auf ihre Gemeinsamkeiten und die Möglichkeiten, Inhalte von der einen Verständigungsebene zur Anderen zu transportieren, eingehen. Ich möchte dazu ermutigen, unseren Körper aktiv und bewusst in die Kommunikation einzubeziehen und die Haltungs- und Handlungsstrategien des Aikido in unserem Alltag einzusetzen. Wir wollen in gemeinsamen Übungen unsere Sprache, unsere Körpersprache und die Wechselwirkung zwischen ihnen untersuchen.

## Referenten

### Martin Arnold

Jg. 1946, evangelischer Pfarrer und Friedensforscher mit laufendem Forschungsprojekt an der Universität Siegen, Mitbegründer der Arbeitsgruppe Gütekraft, Seminare/Lehrbeauftragter zu Gütekraft-Konzepten (Mahatma Gandhi, Thich Nhat Hanh, Martin Luther King u.a.) im Studiengang Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Marburg. Er ist Mitglied im dortigen Zentrum für Konfliktforschung und Mitarbeiter des Instituts für Frieden und gewaltfreie Konfliktaustragung.

### Daniel Hasler

Jg. 1972, Dipl.-Sozialpädagoge FH, Diplom in Sozial-Management, Körper- und Bewegungstherapeut im Maßnahmenvollzug, Lehrbeauftragter an der Hochschule für angewandte Wissenschaften St. Gallen, langjährige Erfahrung in der stationären Jugendarbeit. 1. Dan Aikido

### Norbert Held

Jg. 1962, Studium der Germanistik, Philosophie und Linguistik an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf, dort 1994 promoviert. Bis 2007 im Management tätig, seit Januar 2008 selbständig mit Seminaren über Lebensökonomie, Aikido und Philosophie. 2. Dan Aikido

### Christopher Kieck

Studierte Gesundheitswissenschaften an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Schwerpunkte seines Studiums waren die Bereiche Gesundheitsförderung, Psychologie und Gewaltprävention. Er ist 1. Kyu Aikido und leitet verschiedene Projekte zur Gewaltprävention.

### Doris Kiuntke

Dipl.Ing. (FH), war bis 2008 in der Industrie tätig, zuletzt als Führungskraft in der Qualitätssicherung. Aikido und Zen Meditation seit 1985. Sie leitet seit 1997 ein eigenes Dojo in Würzburg (4.Dan).

### Dirk Kropp

Jg. 1959, Aikido-Lehrer (6. Dan), Mitglied im Bundeslehrerkomitee des BDAL. Seit über 20 Jahren leitet er eine der größten Aikido-Schulen in Deutschland. Zahlreiche Japanaufenthalte prägen seinen Lehrstil. Sein Buch „Aikido – die friedfertige Kampfkunst zur Persönlichkeitsentfaltung“ erscheint Februar 2009 im Kösel-Verlag.

### Paul Linden

Paul ist Ph.D. in Physical Education, Feldenkrais-Lehrer und entwickelte die Körperbewusstseins-Methode BIM (Being-in-movement). Paul ist Mitbegründer von Aiki-Extensions und 6. Dan Aikido. Er hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Opfern von sexuellem Missbrauch und ist Autor mehrerer Bücher, in deutsch „Das Lächeln der Freiheit. Selbststärkung und Körperbewusstsein“ (Arbor-Verlag Freiamt 2007)

### Heinz Patt

Übt Aikido seit 1972 (7. Dan), Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Aikido-Lehrer (BDAL). Heinz war Professor an der Universität Duisburg-Essen und ist seit 2008 als wissenschaftlicher Berater an der United Nations University in Bonn tätig. Autor des Buches „Aikido. Harmonie und Erfahrung“ (deutsch/englisch, Selbstverlag).

### David Sikora

Psychotherapeut (Gestalttherapie, Ericksonschen Hypnose, Körperarbeit), Supervisor in mehrere Einrichtungen. Aikido seit 1986. 2. Dan Aikido

### Wolfgang Stamp

Dipl. Ing., übt seit 30 Jahren Aikido (4. Dan) und leitet seit über 16 Jahren ein Aikido-Dojo in Rosenheim nach der Devise "Aikido macht Freu(n)de!"

### Winfried Wagner

Psychologischer Psychotherapeut. Er ist Leiter der Schule für Initiatische Gestalttherapie ([www.initiatische-gestalttherapie.de](http://www.initiatische-gestalttherapie.de)) und des Aiki-Instituts für Gesundheitsförderung und Selbstentwicklung in Schweinfurt ([www.aiki-institut.de](http://www.aiki-institut.de)), Qi-Gong- und Aikido-Lehrer (7. Dan), Mitglied im Bundeslehrerkomitee des BDAL und im Vorstand von Aiki-Extensions. Autor mehrerer Bücher, u.a. „Aikido und wir“ (Verlag Via Nova, Petersberg 1999), „KriegerIn des Lichts, der Liebe und des Lebens“ (BIS-Verlag Oldenburg 2006) und

Herausgeber des Tagungsbandes „Living Aikido: Bewegungs- und Lebenskunst“ (Centaurus-Verlag Herbolzheim 2007)

**Anmeldung \* Formalitäten \* Wissenswertes**

**Tagungsort**

Kolping-Bildungszentrum  
Moritz-Fischer-Str. 3, 97421 Schweinfurt

**Tagungspreise**

Bei Anmeldung bis zum 15. März '09	Gesamte Tagung	€ 150.-
Bei Anmeldung ab den 16. März '09	Gesamte Tagung	€ 180.-
Tageskarte	nur Freitag oder nur Samstag	€ 90.-

**Anmeldung**

- Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens 30. April 2009!
- Anmeldung bitte nur mit beigefügtem pdf-Anmeldeformular.
- Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Tagungsgebühr gültig.

**Tagungskonto**

Konto-Nr. 21026646  
Bei der Sparkasse Schweinfurt  
BLZ 793 501 01

Bei **Rücktritt** bis zum 30. April 2009 wird die Tagungsgebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von € 50.- zurück erstattet. Bei Rücktritt ab dem 01. Mai 2009 besteht kein Anspruch mehr auf Rückerstattung.

**Zimmervermittlung**

Wenden Sie sich bitte an die Tourist-Info Schweinfurt, Tel. 09721/51498, Email: [tourismus@schweinfurt.de](mailto:tourismus@schweinfurt.de).

**Haftungsausschluß**

Die Tagungs-TeilnehmerInnen sind im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbstverantwortlich. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an den Aikido-Übungseinheiten im Hinblick auf gesundheitliche Einschränkungen. Auch haften weder Aiki-Extensions noch der Bundesverband der Aikido-Lehrer noch das Aiki-Institut für Schäden durch dritte Personen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Edith und Winfried Wagner, Tel. 09721/31388, Email: [winfried-wagner@aiki-institut.de](mailto:winfried-wagner@aiki-institut.de).